

# Der „Störer“ darf keine Tore erzielen

**Handball:** Nebbringer und Öschelbronner Zweitklässler sind beim Aktionstag mit Begeisterung bei der Sache

Für die Zweitklässler der Gemeinschaftsschule (GMS) Bondorf/Nebbringer stand Mitte der Woche ein Handball-Aktionstag auf dem Programm.

Die SG Nebbringer/Reusten übernahm hierbei die handballerische Betreuung der Jungen und Mädchen.

Mathias Heckel und Andrea Här waren als Betreuer vom TV Nebbringer die Ansprechpartner an diesem sportlichen Tag. „Es gibt heute fünf Gruppen, fünf Betreuer und fünf Stationen. Die Kinder sollen vom Handball begeistert werden“, erklärt Heckel das System in der Gäufeldener Sporthalle. Seit rund vier Jahren betreut der Jugendcoach das Projekt.

An diesem Morgen lernen die Jungen und Mädchen den Umgang mit dem Ball und verfeinern an unterschiedlichen Stationen ihre Motorik. Auf einer Bank balancierend müssen die Schüler mit einem Handball einen Luftballon bei sich behalten. An der nächsten Station stehen die Kinder in einer Linie und üben die Agilität der Zweitklässler im Mittelpunkt. Sie müssen rennen und immer zwischendurch Hindernisse durchklettern oder darüber springen. An zwei weiteren Stationen steht das Werfen und Zielen im Vordergrund. Lehrer der GMS unterstützen die Schüler und helfen ihnen bei den Aufgaben. „Super“ und „toll“ schallt es durch die Sporthalle in Nebbringer.

Nach anderthalb Stunden gibt es eine kurze Trink- und Essenspause. Manchen Kindern ist das aber egal, denn sie sind so von der Sportart gefesselt, dass sie gar nicht aufhören wollen. Handballspielen macht den Kindern an diesem Vormittag

sichtlich Spaß. „Der Morgen ist super. Ich war schon im Handball und mein Bruder spielt auch Handball. Handball ist super. Mathias war auch schon mein Trainer“, erzählt eine Zweitklässlerin begeistert. Ihr Mitschüler ist ebenfalls von diesem Vormittag angetan. „Ich kann mir vorstellen weiterzumachen. Die Sportart macht mir viel Spaß“, meint er.

Nachdem jede Gruppe die jeweiligen Stationen absolviert hat, wird erneut eine Pause gemacht, in der die Lehrer und Trainer das Spielfeld aufbauen. Auf jedem der fünf Spielfelder wird drei gegen drei gespielt. „Es gibt einen ‚Störer‘, einen Torwart und einen Abwehrspieler pro Team“, erklärt Mathias Heckel die Regeln. Jeder dürfte nur drei Schritte machen und es ist verboten, den Ball zu prellen und der „Störer“ darf keine Tore erzielen.

Die Schüler treten in den bereits gebildeten Gruppen gegeneinander an. Zu Beginn fallen kaum Tore. Doch als die Regeln klarer werden und je mehr Routine ins Spiel kommt, fallen dann auch die Treffer. Bei einer Gruppe sind die Mädchen klar im Vorteil, da sie eine Taktik ausgeklügelt haben und die Jungen leichter austricksen können. Ab und zu fällt ein Tor durch den „Störer“, aber das wird einfach nicht gewertet. Am Ende sind sich die Trainer der SG Nebbringer/Reusten und die Lehrer einig: Einen besseren Einblick in die Sportart Handball kann man kaum erhalten.

Der VfL Herrenberg veranstaltete einen von mehreren Handball-Aktionstagen in der Öschelbronner Asphenhalle. Ina Bühler, Sophia Schmolz, Mareike Schick und Daniel Scheib von der Handballabteilung leiteten die Zweitklässler der Öschelbronner Grundschule an. Auch hierbei ging es durch die verschiedensten Stationen, an denen kindgerecht unterschiedliche Ele-



Wildes Gewusel beim Handballspiel in der Asphenhalle

GB-Foto: gb

mente des Handballspiels geübt wurden. Dazu gehörten Zielwerfen, Schnelligkeit und Kräftigung. Auch einen Hindernisparcours mussten die Kinder bewältigen. Alle Übungen waren so ausgerichtet, dass einzelne Elemente des Handballsports trainiert wurden. Zwischen den einzelnen Übungsphasen fanden verschiedene Mann-

schaftsspiele statt, welche zum eigentlichen Handballspiel hinführten. Je länger gespielt wurde, desto sicherer wurden die Kinder und zeigten zum Teil eine, für ihr Alter, beeindruckende Spielfähigkeit. Zum Abschluss des Aktionstages erhielt jedes Kind eine Teilnehmerurkunde und ein Regalheft „Wir spielen Handball“.

-jllh/gb-